

Malen – heilsames Gestalten

Leben und Tod, Freud und Leid, Hoffnung und Angst können oft dicht nebeneinander stehen. Die Kunsttherapie bietet die Möglichkeit, niederdrückende, belastende Erfahrungen und beflügelnde Gefühle in Farbe oder Form auszudrücken.

Schon in den ersten Begegnungen während der Kunsttherapie erkennt Gabi Weinz diese für sie nutzbare und heilsame Ressource. Ihre Stärke findet sich dabei in der spontanen (manchmal flüchtigen) Geste wieder; nicht in der realistischen Darstellung der Inhalte. Der Prozess des Malens an sich tritt in den Vordergrund und technische Fertigkeiten spielen eine untergeordnete Rolle. In der Kunsttherapie tritt dabei das intuitive Arbeiten in den Mittelpunkt.

Gegensätzliche Emotionen können in Farben und Formen zum Ausdruck kommen. Innere Befindlichkeiten werden unmittelbar in Bewegung gebracht.

Gabi Weinz spricht vom „Eingesperrt sein“, „Gefangen sein“ oder „in den Abgrund gezogen werden“, sowie von Gefühlen der „Hoffnung und Freude“.

Durch die Verwendung von schnell trocknender Acrylfarbe wird sie ihrem eigenen Gestaltungstempo gerecht. Ihr bevorzugtes Werkzeug ist hierbei der Pinsel und selten der Spachtel.

Gabi Weinz setzt ihre Bilder in Verbindung zu selbst geschriebenen Texten. Manchmal findet sie die passenden Worte zum Bild, manchmal ist es umgekehrt, manchmal finden ihre inneren Gedankenwelten einen Ausdruck im Wort. In ihren Bildern werden Träume oder innere Bilder verarbeitet. Dabei wird z.B. ein Fluss Sinnbild für Tränen; im Feuerbild nimmt sie Bezug zum „brennenden Dornbusch“ (Ex 3,1-3).

Inzwischen malt sie nicht nur ausschließlich in Haus LebensWert, sondern hat das Malen in ihren Alltag integriert. Zuhause und in der Reha-Klinik entstehen sogenannte Regenerations- u. Kraftbilder.

Gabi Weinz Bilder erschließen sich häufig erst in der längeren Betrachtung und vertiefenden Wahrnehmung. In ihren Bildern spielen Dunkelheit und Licht bzw. die Farbbebung eine immer größere Rolle.

Manch einer empfindet diese Bilder als ausschließlich dunkel und traurig, vielleicht sogar bedrückend. Doch beim genaueren Hinsehen erschließt sich dem Betrachter in einigen Bildern die durchscheinende Helligkeit der Farbe Gelb. In ihren Bildern beschreibt sie diese als Farbe der Hoffnung. Dem Archetypen des Gelb wird die elementare Erfahrung der Schöpfung als die Erschaffung des Lichts und seiner täglichen Wiederkehr aus der Finsternis zugeschrieben.

Im Zusammenhang mit Licht erwähnt Gabi Weinz den Maler Heribert Hunecke, dessen Lichtbilder sie beeindruckt haben.

In einigen Bildern verwendet Weinz auch ganz bewusst die Farbe Gold, welche in der christlichen Malerei als Farbe der Offenbarung und als ewiges Licht Gottes beschrieben wird. Einige Bilder erscheinen in wenigen Farbflächen oder sogar reduziert auf eine einzige Farbe. Dabei wird das Mischen der Farben zu einem wichtigen Gestaltungsprozess. Im Braun kann man beispielsweise die „Mutter Erde“ assoziieren; in der Wirkung innerhalb der Psychologie verkörpert Braun auch die Farbe der Widerstandsfähigkeit und Antriebskraft.

Gabi Weinz hat das Malen als eine ihr inne wohnende Quelle entdeckt und als Ausdrucksmittel für sich genutzt. In ihren intuitiv und spontan gemalten Bildern, drückt sich ihre tiefe Spiritualität und ihr ungebrochener Lebenswille aus.

Richard Berners
Kunsttherapeut

***Kunst gibt nicht das Sichtbare wieder, sondern macht sichtbar.
(Paul Klee)***